weilen wenig Fautoren und also auch Cultoren derselben verhanden gewesen/ derowegen man selbige nur *ex usu*, und einer vom andern gelernet / und hat offtmahls ein Blinder den andern den Weg gezeiget / *Luc. 6.* In dem er selber nichts mehr gewust / als was er vō anderen abgeschrieben / und hat offtmahls *quid pro quo*, das ist/ Kalck für Steine/ und Steine für Kalck gebracht/ wie die Thurnbauer zu Babell/ *Gen. 11.* Denn ja ein grosser Unterscheid der Wörter ist/ Warra Vorraht/ Warras ein Dieb/ Warrat ein Steinhauffe / Warrer ein Kirche/ Warrut Kindelbier/ Warrur ein Zügel. *Item* Walle Lügen/ Walli ein Wall/ Wallo Schmertz/ waljo streng / wallato frech / Waljat ein Zaum / nicht anders als bey den Lateinern

mergus,	*merga*,	*merges*,
pilus,	*pila*,	*pilum*,
prunus,	*pruna*,	*prunum*.

Daher/ weilen sie der Stimmen End- und Deut-ungen nicht gewust/ ist einer dem andern Unteutsch gewesen/ der Redende dem Hörer / der Hörer dem Redenden/ *1. Cor. 14.* Biß endlich GOtt der HErr solche Leute diesem Lande gegeben / welche die Sprache *excoliret*, un theils gute Anleitung/ nicht allein Teutsch/ sondern auch Lateinisch dieser Sprache Liebhabern mitgetheilet / theils auch den Catechismum/ die Evangelien und Kirchen-Gesänge/ so wol gebunden als ungebunden (das ist/ in und ohne Reimen) heraus gegeben/ und dadurch das tunckele Licht dieser Sprachen heller scheinen gemachet/ welches denn eine sonderbahre Gnade Gottes ist / die Er diesem Öhstlande unter anderen erwiesen/ wie

Wie solches ein hochwürdiges Königl. *Consistorium* zu Reval in der Vorrede über das Neue außgegebene Öhstnisches *Manuale* denen Einwohneren desselben zu Hertzen und Gemüthe führet / wenn nur selbige solche hohe Wolthat Gottes erkennen/ beherzigen/ und dafür Hertz und inniglich GOtt dancken möchten! Aber leyder! wie hochnützlich solche so wol letzte als erste Bücher diesem Lande seyn / so wenig Danck haben die guten Männer / welche ihren Fleiß daran gewand/ verdienet / in dem sie hören und vernehmen müssen/ nicht allein vō dem unverständigē Pöbel/ man habe in diesem Lande auch ohne solche Bücher gelebet un̄ geredet / gelehret un̄ geprediget: Sondern auch von denen/ welche anderen fürstehen; Es dienen solche Bücher mehr die Sprachen zu verwirren/ als zu erleuteren/ und die Einwohner des Landes mehr irrig alß klug zu machen/ und was solcher ungereimbten Reden mehr seyn/ die von etlichen unbesonnener weise herauß geschütter werden / nicht das sie solchs in Warheit darthun und erweisen können / sondern nur zu dem Ende/ daß sie dem gemeinen Pöbel beyfallen/ und dafür angesehen und gehalten werden wollen/ daß sie auch ein (wiewol ungereimbtes/ wie jener Schuster von des kunstreichen Apellis Gemählde) *judicium* von solchen Büchern stellen und fellen können; Massen denn solchs eben so viel ist / alß wenn man schliessen wolte / man habe so viel Jahr her Öhstnisch geprediget ohne eine Öhstnische Bibel/ darum̄ bedürffe man selbige nicht/ oder sey nichts nütze/ da doch/ wenn man die rechte Warheit bekennen wil / ohne eine Öhstnische Bibel das Wort Gottes nicht kan rein und

lauter

Manuductio ad Linguam Oesthonicam..., 1660, lk. 7